

Karl Hegel an Susanna Maria Hegel, geb. Tucher, Erlangen, 17. Oktober 1866

Privatbesitz

[Erlangen] Am 17. Oct[ober] S[ankt] Hedwig¹ [18]66.

Liebstes Suschen! Ich habe erst einen Brief von Dir aus Berlin abwarten wollen, allein es dauert mir jetzt doch damit zu lange, obwohl ich meine daß Du am Dienstag² wenigstens hättest schreiben können. Vermuthlich beruhigst Du Dein Gewissen damit, daß Du uns von Eisenach geschrieben hast³, was gewiß sehr liebenswürdig von Dir war u[nd] mich auch sehr gefreut hat; doch wissen wir bis heute noch nicht, ob Du glücklich auch den zweiten Theil Deiner Reise zurückgelegt hast. Ich will es zum Besten wenden und hoffen, daß es Euch in Berlin so gut geht, daß Ihr gar keine Zeit zum Schreiben findet. Wir hier haben mehr Zeit, aber im Grunde wenig zu berichten, doch wird auch das Wenige Dir lieb sein zu hören. Im Hause geht es vortrefflich, die Kinder, die großen und kleinen, sind munter. Luischen beweist sich richtig und aufmerksam u[nd] pünktlich im Haushalten, Georg geht seit Montag wieder in die Schule u[nd] war am Sonntag zu Justus Thiersch eingeladen, Marie ist heute Nachmittag aus bei Emma Zorn. Sophiechen und Mundel sind vergnügt. Am Sonnabend Nachmittag ging ich mit den drei Mädchen auf den Rathsberg und hatte Sophiechen die Freude dort mit ihrer kleinen Freundin Johanna zusammenzutreffen, denn Thiersch u[nd] Marquardsen mit Familien waren ebenfalls dort. Am Sonntag Nachmittag waren Luise und Georg eingeladen; ich ging mit den drei andern nach Sieglitzhof, hielt mich aber | nicht lange dort auf, weil es zum Sitzen im Freien zu kalt war; auf dem Rückweg wurde Mundelchen müde. Ich bin von meinem Verleger gedrängt das letzte M[anu]script zum 5. B[an]de⁴ zu liefern und muß mich in dieser Woche sehr daran halten. Darum war es mir sehr unlieb am Montag Nachmittag wegen der Geldzahlung doch noch nach Nürnberg zu müssen, nachdem ich am Vormittag eine lange Verwaltungsrathssitzung gehabt hatte. Das kam so: der Amtmann sollte mir telegraphiren, wenn mein Herüberkommen nach N[ürnberg] unnöthig sei; im andern Fall würde ich kommen. Die erwartete Depesche kam nicht, daher fuhr ich hinüber u[nd] hörte dort, daß die Depesche richtig am Vorm[ittag] 9 Uhr aufgegeben worden. Sie war auch richtig in Nürnberg befördert worden, aber richtig in Erlangen nicht an mich, sondern an Prof[essor] Herz adressirt worden. Das gestand mir Herr Vorhölzer, als ich Abends zurückkam, mit wehmüthigem Reuegefühl und demüthiger Abbitte. Was war da zu machen als zu vergeben? In Nürnberg sah ich Onkel Wilhelm u[nd] Frida, die um ihres Fritzchen willen wieder in N[ürnberg] ist, seitdem die Schule angegangen, während die älteren Kinder noch in Leitheim zurückgeblieben sind, Susanna wird auch im Winter die Einsamkeit mit Theodor theilen, um ihn zu erheitern; das liebenswürdige Mädchen!

Nachher sah ich den Großpapa und Ferdinand – seine Frau, Friedrich u[nd] Lina waren aus; nur die letztere | sprach ich noch, die mir die schönsten Grüße an Dich u[nd] Anna auftrug. Der Großpapa läßt Dich u[nd] meinen Bruder Emanuel grüßen, wie er gewöhnlich hinzufügt – „wenn er sich meiner noch erinnert [“]. Er war recht gesprächig u[nd] wußte viel Gutes von den Preußen u[nd] Mecklenburgern u[nd] wenig Erfreuliches von den Bayern von der Einquartierung her zu erzählen.⁵ Ferdinand war sehr glücklich, daß sein Junge, Alexander,

1 Der Gedenktag der Heiligen Hedwig (von Schlesien) ist der 15. bzw. 16. Oktober.

2 16. Oktober 1866.

3 [Brief -> hglbrf_18661014_02](#).

4 Es handelt sich um: Die Chroniken der schwäbischen Städte, Augsburg, [bearb. von Ferdinand Frensdorff], Bd. 2 (= Die Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert [Bd. 5]), Leipzig 1866.

5 Während des preußisch-bayerischen Krieges im Rahmen des sog. „Deutschen Krieges“ war Nürnberg im Sommer 1866 von preußischen und mecklenburgischen Truppen durchzogen worden bzw. besetzt gewesen.

das Examen zum Eintritt in das Cadettencorps gut bestanden hat. Mathilde Döderlein, die ich gestern Abend auf der Eisenbahn sah, läßt Dich grüßen. Heute war Beetz bei mir und erzählte, daß alle Briefe an ihn, die ihm durch die hiesige Post nach Egern am Tegernsee nachgeschickt werden sollten, nach Egern „am Bodensee“ adressirt worden sind und nun erst von dort, wo es kein Egern gibt, zurückkommen oder auch nicht.

Die Kinder haben unaufgefordert von mir an Dich geschrieben u[nd] mir ihre Briefe⁶ überbracht. Georg schrieb gestern Abend um 9 Uhr am Küchentisch, wo ich ihn traf u[nd] zu Bette schickte, nachdem ich ihn mit seinem Rechnen u[nd] Latein vorher lange gequält hatte; ich weiß nicht, ob es mit seinem Kopfe noch gut stand, als er schrieb. Über den Brief der Marie habe ich mich geschüttelt vor Lachen und es wird Euch gewiß auch so gehen. Luischen schickt ihren haushälterischen Bericht ein, ich sehe aber, sie hat die Maccaroni von heute Mittag vergessen.

Ich habe es gern gelesen, daß Annchen viel Genuß an der Reise gehabt hat und wünsche sehr zu erfahren, | wie es Euch weiter in Eisenach gegangen ist, ob Ihr die Wartburg bei guter Beleuchtung gesehen habt. Wir hatten den ganzen Vormittag nur Nebel, u[nd] ebenso meist an den folgenden Tagen. Dabei ist es kalt u[nd] nun wieder schön u[nd] klar. Ich heize ganz ordentlich ein.

Ich grüße Euch tausend mal und wünsche unserem Annchen alles Gute u[nd] Schöne, das sie in dem prächtigen Berlin erreichen kann. Ich grüße Manuel u[nd] Clara mit brüderlicher Liebe.

Dein Getreuester.

6 Die Briefe haben sich nicht erhalten.

Personen und Institutionen

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Hegel, Susanna Maria, geb. Tucher [= Hegel, Susanna Maria Karoline Henriette, geb. Tucher] [hegelsusanna_2631](#)
Alexander [= Grundherr, Alexander] [grundhrralexander_9897](#)
Anna [= Hegel, Anna (Annchen) Maria Carolina, verh. Klein] [hegelanna_8679](#)
Beetz [= Beetz, Friedrich Wilhelm Hubert] [beetzfriedrich_6548](#)
Clara [= Hegel, Clara (Klara), geb. Flottwell] [hegelclara_7749](#)
Döderlein [= Döderlein, Mathilde] [doederleinmathilde_4943](#)
Emanuel [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] [hegelimmanuel_8523](#)
Ferdinand [= Grundherr, Ferdinand Karl Johann] [grundherrferdinand_4319](#)
Frau [= Grundherr, Marie Stephanie] [grundherrmarie_2255](#)
Frida [= Tucher, Friederike (Frieda) Caroline Wilhelmine Camilla, geb. Montperny] [tucherrfriederike_5109](#)
Friedrich [= Grundherr, Adolf] [grundherradolf_9944](#)
Fritzchen [= Tucher, Friedrich Sigmund Gottlieb] [tucherrfriedrich_8701](#)
Georg [= Hegel, Georg Sigmund Emanuel] [hegelgeorg_9011](#)
Großpapa [= Grundherr, Georg Christoph Karl] [grundherrgeorg_2094](#)
Herz [= Herz, Jakob] [herzjakob_3547](#)
Johanna [= Thiersch, Johanna, verh. Rassow] [thierschjohanna_9826](#)
Lina [= Grundherr, Carolina (Lina) Louise Susanne Maria, geb. Schwarz] [grundherrcarolina_3440](#)
Luischen [= Hegel, Luise Friederike Caroline, verh. Lommel] [hegelluise_6133](#)
Marie [= Hegel, Maria (Mariechen, Mimi)] [hegelmaria_9055](#)
Marquardsen [= Marquardsen, Emilie Luise, geb. Wiss] [marquardsenemilie_6556](#)
Marquardsen [= Marquardsen, Heinrich] [marquardsenheinrich_1367](#)
Mundel [= Hegel, Sigmund (Mundel, Mundulus, Munerle)] [hegelsigmund_2547](#)
Sophiechen [= Hegel, Sophia (Sophiechen)] [hegelsophia_4826](#)
Susanna [= Tucher, Susanna Karolina Wilhelmine] [tuchersusanna_2983](#)
Theodor [= Tucher, Theodor Friedrich Camill Karl Wilhelm] [tuchertheodor_4846](#)
Thiersch [= Thiersch, Justus] [thierschjustus_9502](#)
Thiersch [= Thiersch, Johanna, geb. Liebig] [thierschjohanna_6098](#)
Thiersch [= Thiersch, Karl] [thierschkarl_6117](#)
Verleger [= Hirzel, Salomon] [hirzelsalomon_5638](#)
Wilhelm [= Tucher, Karl Friedrich Wilhelm] [tucherkarl_5213](#)

Orte

Erlangen [= Erlangen] [erlangen_9307](#)
Berlin [= Berlin] [berlin_9222](#)
Bodensee“ [= Bodensee] [bodensee_4635](#)
Egern [= Egern] [egern_9764](#)
Eisenach [= Eisenach] [eisenach_3812](#)
Leitheim [= Leitheim] [leitheim_5945](#)

Nürnberg [= Nürnberg] [nuernberg_4276](#)
Rathsberg [= Rathsberg] [rathsberg_9161](#)
Sieglitzhof [= Sieglitzhof] [sieglitzhof_2744](#)
Tegernsee [= Tegernsee] [tegernsee_3470](#)
Wartburg [= Wartburg] [wartburg_7169](#)

Sachen

Cadettencorps [= Cadettencorps] [cadettencorps_1303](#)
Depesche [= Depesche] [depesche_2249](#)
Maccaroni [= Maccaroni] [maccaroni_5182](#)
Verwaltungsrathssitzung [= Verwaltungsrathssitzung (Erlangen)] [verwaltungsrathssitzungerlangen_8373](#)

Quellen und Literatur

Die Chroniken der schwäbischen Städte, Augsburg, [bearb. von Ferdinand Frensdorff], Bd. 2 (= Die Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert [Bd. 5]), Leipzig 1866

[= *Die Chroniken der deutschen Städte* vom 14. bis in's 16. Jahrhundert, hg. durch die Historische Commission bei der Königl. Academie der Wissenschaften von Karl *Hegel*, Bd. 5, Die Chroniken der schwäbischen Städte. Augsburg, bearb. von Ferdinand *Frensdorff*, Bd. 2, Leipzig 1866. (<https://dlibra.bibliotekaelblaska.pl/dlibra/publication/59552/edition/54958>)] [diechronikend1866_64422](#)

Privatbesitz

[= *Privatbesitz.*] [brfsrc_0023](#)